

Hausaufgabenbetreuung in der Moschee ist erfolgreich

Von Werner Schneider am 6. März 2009

EMSDETTEN Nach einem Jahr Hausaufgabenbetreuung in den Räumen der Moschee der türkisch-islamischen Gemeinde am Grevener Damm zeigen sich bereits beachtliche Erfolge. Es werden zurzeit rund 30 Schüler mit Migrationshintergrund betreut. Voller Stolz und mit Überzeugung erzählen die Schüler Ali und Burac, dass sich ihre Zeugnisnoten aufgrund der Hausaufgabenhilfe um zwei bis drei Punkte verbessert haben.



Die Hausaufgabenbetreuung in der Moschee wird sehr gelobt. Foto: Archiv

Herbert Perick, der als beliebter Betreuer ehrenamtlich zur Verfügung steht, erklärt in aller Bescheidenheit: "Ich mache das, um meine Freizeit sinnvoll zu gestalten." In einer Präsentation führte Yasemin Alca die Vielschichtigkeit der Hilfeleistungen vor.

Schreiben und Spielen

Dabei geht es nicht nur darum Lesen, Schreiben, Rechnen, Naturkunde und Sprachen zu vermitteln, sondern es werden auch Spiele, Tanz und kleine Ausflüge eingeflochten.

Dank an die Stadt

Die Verantwortlichen der Türkisch-islamischen Gemeinde, der Imam Hasan Yalcin, und der Vorsitzende Ucan Murat haben in einer Feierstunde ihren Dank ausgedrückt. Dieser ging an die Stadt Emsdetten, vertreten durch Bürgermeister Georg Moenikes und Erika Leuteritz. Mit im Boot ist die evangelische Kirchengemeinde mit den Pfarrern Rainer Schröder und Volker Rotthauwe als Kreisjugendpfarrer. "Auslöser des Projektes Hausaufgabenbetreuung war in 2008, dass Vertreter des Vereins für Integration und Bildung die Notwendigkeit von Jugendarbeit erkannten", erläuterte Schröder. Besonderer Dank galt natürlich den Honorarkräften Yasemin Alca und Herbert Perick.

Bildung als Schlüssel

Diesen Dank verdeutlichte Moenikes mit den Worten: "Der Schlüssel für eine fruchtbare Zusammenarbeit und ein gutes Zusammenleben mit Migranten ist die Bildung. Ein guter Schulabschluss ist wichtig als Rüstzeug für einen erfolgreichen Lebensweg." Den Appell von Perick, die Hausaufgabenbetreuung reichlich zu nutzen, konnten alle Verantwortlichen und Eltern nur unterstreichen.